

Lions-Ladys bringen Senioren Blumengrüße

KÖNIGSTEIN Haus Raphael setzt auf Prävention und „Fensterln“ als Kontakt nach draußen

Wenn es mit dem direkten Kontakt und dem persönlichen Gespräch in diesen Corona-Tagen schon schwierig ist, kann man immer noch Blumen sprechen lassen. Das dachten sich auch die Damen vom Lions-Club Königstein Burg und überbrachten deshalb jetzt florale Grüße an die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Haus Raphael.

Sechs größere Blumenarrangements sollen die Ess- und Wohnbereiche des Heims schmücken. Neun Sträuße sind für die Zimmer bettlägeriger Bewohner gedacht. Sie alle sollen dieselbe Botschaft an die Senioren senden: „Ihr seid nicht allein – wir denken an Euch.“ Die Kurstadt-Löwinnen hatten sich vor ein paar Tagen per Videokonferenz spontan dazu entschlossen, den Heimbewohnern aber auch den Mitarbeitern der Einrichtung, die Blumengrüße zu schicken.

Übergeben wurden die bunten Sträuße, die nach Aussage von Activity-Beauftragter Ulrike Frech „ein wenig gute Laune versprühen sollen“, aber nicht im Heim. Heimleiter Detlev Oberhell und Pflegedienstleiter Patric Bonath nahmen die floralen Grüße im Außenbereich der Anlage entgegen. Das Ansteckungsrisiko sei dagegen geringfügig.

Keine Covid-Fälle im Haus

Die Gesundheit der Insassen habe oberste Priorität, so Bonath. Nach Aussage von Heimleiter Oberhell gibt es in der Einrichtung, die vom Orden der barmherzigen Brüder getragen wird, keine Covid-Fälle.

Stefanie Boesensell, Präsidentin des Lions-Clubs erklärt, wie es zur duften Blumen-Idee kam: „Unser

Mitglied Barbara Ullrich und ihre Kollegen sind hier regelmäßig als Klinik-Clowns zu Gast.“ Die Besuche von „Rosa“, „Lisa“ und „Raba“ sind in den vergangenen Jahren zum festen Bestandteil des Programms im Haus Raphael geworden und bei den Bewohnern sehr beliebt.

So haben die Klinik-Clowns auch für die nächsten Tage wieder ihren Besuch angekündigt. Allerdings kommen sie nicht durch die Tür, sondern unterhalten ihr Publikum durch die geöffneten Fenster. Gleiches gilt für die Angehörigen der Senioren und andere Außenstehende.

„Wir nutzen jetzt für Kontakte mit Nicht-Heimbewohnern eine Art des Fensterlins“, erklärt Patric Bonath. Besucher, die ihre Lieben im Heim sehen wollen, haben die Möglichkeit, an den zur Hofanlage ausgerichteten Fenstern zu warten. „Wir begleiten oder fahren unsere Senioren dann an die geöffneten Fenster. So kann man sich sehen und unterhalten“, er-

läutert Detlev Oberhell. „Die Senioren freuen sich über den Blumengruß“, gibt der Heimleiter erste Reaktionen wider. Auch wenn man derzeit mit verschiedenen Unterhaltungsprogrammen wie Spielenachmittagen oder Zeitungsstunden Abwechslung bieten wolle, spüre man, wie den Senioren der Kontakt zur Außenwelt fehlt.

Fünf Einheiten und mehr Personal

Den bunten Blumenschmuck werte er als Zeichen intergenerativer Solidarität, so Oberhell. Man habe das Altenheim aufgrund der Krise in fünf voneinander abgegrenzte Wohneinheiten eingeteilt. So wolle man die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum herabsetzen.

Dass bisher weder Bewohner noch Mitarbeiter infiziert seien, führt er auf das frühzeitige Handeln der Einrichtung, die Ausstattung mit medizinischen Schutz-

utensilien und die Ausbildung des Personals zurück. Schon vor den Maßgaben von offizieller Seite hätten die Verantwortlichen im Haus Raphael gehandelt. „Wir waren im Hinblick auf die Vorgaben immer ein paar Tage früher. Das kommt uns jetzt zugute“, urteilt Detlev Oberhell. Zudem habe man das Pflegepersonal aufgestockt und setze Mitarbeiter der derzeit geschlossenen Tagespflege in der Betreuung ein.

Die Einrichtung stelle ausreichend Schutzmasken, Handschuhe und Desinfektionsmittel bereit. Die Mitarbeiter seien in Gesprächen über die Ansteckungsrisiken von „Covid-19“ sensibilisiert worden, so Pflegedienstleiter Bonath. Die Senioren zeigten ihre Freude über die floralen Grüße durch die geöffneten Fenster der Einrichtung.

„Wir alle haben Eltern und wissen, wie sich ältere Menschen zurzeit fühlen“, betonte Lions-Präsidentin Boesensell nach der Übergabe.

ESTHER FUCHS



Heimleiter Detlev Oberhell (von links) und Pflegedienstleiter Patric Bonath nehmen die Blumengrüße von Lions-Präsidentin Stefanie Boesensell und Activity-Beauftragter Ulrike Frech gerne entgegen.

FOTO: FUCHS